



MILES Learning GmbH

Projektblatt zu
[Impact Innovation](#)

Ausschreibung 2018

DigiBook – digitales Schulbuch

Projektkurzbeschreibung

Als Projektziel sehen wir den Prototyp eines offenen digitalen Schulbuch Formates, das Lernenden und Lehrenden vor allem in Phasen selbstregulierten Lernens wesentlich flexiblere Unterstützung bietet, als aktuell verfügbare Formate. Unser besonderes Augenmerk liegt dabei auf Möglichkeiten zur Individualisierbarkeit von Lernprozessen, insbesondere aus der Perspektive von Schülerinnen und Schülern.

Problemstellung

Kompetenzorientierung ist ein zentrales Leitthema im Bildungsdiskurs der letzten zwanzig Jahre. Mit dem Begriff „Kompetenzen“ soll zum Ausdruck gebracht werden, dass Bildungsstandards Lehrpläne und Rahmenrichtlinien konkretisieren und nicht nur „Listen“ von Lehrstoffen und Lerninhalten. Das bedeutet, dass das Ergebnis des Lernprozesses zunehmend an Bedeutung gewinnt und die reine inhaltliche Vermittlung in den Hintergrund tritt. Weder gedruckte Lehrbücher noch ihre aktuell verfügbaren digitalen Pendanten (Flip Books) sind aber in der Lage, Lernprozesse in modernen Lernarchitekturen effektiv zu unterstützen. Dabei liegen die wahren Potentiale digitaler Lernunterlagen gerade in der Individualisierbarkeit von Lerninhalten und der Flexibilisierung von Interaktionen zwischen Lernenden und Lehrenden. Technisch erfordert dies sehr modular gestaltete Inhalte, didaktisch deren Vernetzung mit kompetenzorientierten Lernzielen. Beides ist bei den aktuell in Verwendung befindlichen Formaten ausgeschlossen.

Impact

—

Österreich hatte im Schuljahr 2016/17 6.030 Schulen, an denen 127.896 Lehrerinnen und Lehrer 1.130.500 Schülerinnen und Schüler unterrichteten (Quelle: Statistik Austria). In unterschiedlichem Ausmaß, abhängig von Schultyp und Schulstufe adressieren wir jährlich rund 1,2 Millionen Menschen, denen moderne Schulbücher neue Formen des Lehrens und Lernens eröffnen werden.

Innovationspotential

—

Die Weiterentwicklung unserer Schulbücher aus der Perspektive moderner Lernarchitekturen erfordert deren Ausgestaltung in Bereichen, die in aktuellen Formaten nicht berücksichtigt werden. Dazu zählt vor allem die Unterstützung eines lernzentrierten Unterrichts, durch die Möglichkeit der selektiven Bereitstellung von Inhalten, bei durchgängiger Integration didaktische Leitfäden. Unterstützungsmechanismen für eigenverantwortliche Lernphasen und die Förderung der sozialen Dimension des Lernens durch komplexere Interaktionsmöglichkeiten mit den Inhalten selbst, sowie mit anderen Lernenden und vor allem auch den Lehrenden, sind dabei ebenfalls bedeutsam. Weiteres die Integration geeigneter Learning Analytics. Unser formales Bildungssystem bemisst Lernintensität vorzugsweise in Lernstunden, also mehr am Input denn am Output. Zur praktischen Umsetzung moderne Lernmethoden benötigen Lehrende effiziente Möglichkeiten den tatsächlichen Lernfortschritt ihrer Schüler laufend zu evaluieren und zu steuern. Letztlich benötigen moderne Lernunterlagen wesentlich mehr Flexibilität in Bezug auf die Aktualisierbarkeit und Methoden und Medienvielfalt ihrer Inhalte.

Methodische Vorgehensweise und Akteurseinbindung

—

Im Rahmen der Projektumsetzung werden wir mit HAKs aus ganz Österreich kooperieren, die den Ausbildungszweig DigBiz (Digital Business) anbieten. Dadurch stellen wir die notwendige technische und digitale Affinität der involvierten Schüler und Schülerinnen sicher. Als methodisches Grundkonzept für die Umsetzung des Innovationsprozesses setzen wir dabei auf die „Design Thinking“-Methode. Im Zuge dieses Prozesses werden wir mit der Zielgruppe das Thema „Digitales Schulbuch“ möglichst unvoreingenommen neu denken.